

	<p>Objekt: André Kirchner: Doppelzimmer 304, III. OG Seitenflügel (Mappe: Hotel Bogota), 2013</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs</p> <p>Inventarnummer: Kir I-9</p>
--	--

## Beschreibung

Das Hotel „Bogota“, ein Gründerzeitbau in der Schlüterstraße 45, wurde 1911 als nobles Wohnhaus errichtet, wo u.a. der Swing-Begründer Benny Goodman auftrat und die damals berühmte jüdische Modefotografin Yva ihr Atelier hatte. 1942 kam die Enteignung und später die Besetzung durch die Reichskulturkammer. Nach Kriegsende installierten die Briten in dem unversehrt gebliebenen Haus eine Behörde für Kultur-Entnazifizierung. Ab 1964 wandelte der jüdische Geschäftsmann Heinz Rewald das Haus in ein Hotel um, benannt nach der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, in die er vor dem NS-Regime geflohen war. Jahrzehntlang war das Hotel ein beliebter Treffpunkt für Kreative und Romantiker.

Der Stadtfotograf André Kirchner dokumentiert das Hotel kurz vor seiner Schließung 2013 in einer Serie von nachdenklichen Momentaufnahmen. Eine spürbare Stille macht sich breit in dem ordentlich hergerichteten Doppelzimmer, wo dunkle Holzmöbel mit der leuchtend roten Wand in farbliches Wechselspiel treten. An den Wänden hängen Porträts von Berliner Film- und Theaterpersönlichkeiten, darunter Lars Eidinger und Felicitas Woll. Viele von ihnen hatten sich für den Erhalt des Hotels eingesetzt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Fotoprint

Maße:

40 x 50 cm (Rahmen), 30 x 42,3 cm (Blatt)

## Ereignisse

Aufgenommen	wann	2013
	wer	André Kirchner (1958-)
	wo	Schlüterstraße 45 (Berlin-Charlottenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hotel Bogota (Berlin-Charlottenburg)

## Schlagworte

- Farbfotografie
- Hotel